



**MUTTERKUH  
NRW**

**Gemeinsam  
für die Haltung  
von Mutterkühen  
in Nordrhein-  
Westfalen**



Gefördert durch:

Ministerium für Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Wir pflegen die Kulturlandschaften in NRW mit unseren Tieren.

Die Landwirtschaft sichert die Ernährung der Bevölkerung in Deutschland. Nordrhein-Westfalen mit seinem hohen Anteil an Grün- und Weideland spielt dabei hinsichtlich der Erzeugung von Rindfleisch eine führende Rolle.

In der heutigen Zeit werden Themen wie Tierwohl, Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit auf breiter Basis diskutiert. Auch das Bewusstsein von Verbraucherinnen und Verbrauchern im Hinblick auf die Produktionsmethoden in der Ernährungswirtschaft ist im Wandel. Besonders bei der Aufzucht und Haltung von Tieren in der Landwirtschaft wird heute vieles kritisch hinterfragt. Egal, ob es um Hühner, Schweine oder Rinder geht, die Verbraucherinnen und Verbraucher haben bei ihren Lebensmitteln ein ausgeprägtes Bedürfnis nach Sicherheit und Qualität. Sie kaufen deshalb verstärkt regionale Produkte, deren Erzeugung hinsichtlich Tierhaltung und Nachhaltigkeit transparent und nachvollziehbar ist.

Hier setzt auch unsere Initiative zur Stärkung der Mutterkuhhaltung in Nordrhein-Westfalen an. Die Mitglieder des Mutterkuhhalter NRW e. V. stehen für eine artgerechte Aufzucht und Haltung von Rindern, die die aktuellen gesellschaftlichen Anforderungen erfüllen.



Zudem schaffen unsere meist familiengeführten Betriebe auch die Voraussetzungen für Fleisch und Fleischprodukte von höchster Qualität, die durch die artgerechte Mutterkuhhaltung erst ermöglicht wird. Ein zentrales Ziel unseres Vereins besteht darin, der Öffentlichkeit die wichtige Rolle der Mutterkuhhaltung in einer nachhaltigen Landwirtschaft zu vermitteln. Darüber hinaus wollen wir erreichen, dass die positiven Wirkungen der Mutterkuhhaltung in der Landschaftspflege und im Natur- sowie Artenschutz auch wahrgenommen und honoriert werden.

Die Mitgliedsbetriebe unseres Vereins decken in vielerlei Hinsicht ein breites Spektrum ab – sei es die Betriebsgröße, die regionale Verortung, die Vielfalt der gehaltenen Rinderrassen oder die Haltung im Haupt- oder Nebenerwerb. Uns eint das Ziel, die Mutterkuhhaltung in Nordrhein-Westfalen zu stärken.

**Denn Mutterkühe und ihre Kälber sind unsere Leidenschaft!**

Ihr Vorstand  
des Mutterkuhhalter NRW e. V.

## Unsere Kühe sind etwas Besonderes.

Die Mutterkuhhaltung ist durch ein spezielles Aufzucht- und Haltungskonzept geprägt. Die robusten, vielfältigen Rinderrassen werden häufig auf extensiv oder ökologisch bewirtschaftetem Grünland gehalten, das für viele Regionen Nordrhein-Westfalens prägend ist. Die Tiere sind den überwiegenden Teil des Jahres auf der Weide. Muttertiere und Kälber leben in natürlichen Herdenverbänden und ernähren sich von den Gräsern und Kräutern der Weideflächen. Lediglich in den Wintermonaten, wenn die Flächen nicht mehr genügend Futter bieten, kommen die Tiere in den Stall. Hier werden sie in der Regel auf Stroh gehalten und mit überwiegend auf den Höfen selbst erzeugtem Futter gefüttert.

Die artgerechte Tierhaltung steht bei der Mutterkuhhaltung besonders im Fokus. Mutterkuh und Kalb bleiben nach der Geburt einige Monate zusammen, und in den ersten Wochen ernährt sich das Kalb fast ausschließlich von der Muttermilch. Mit zunehmendem Alter der Kälber steigt der Anteil der Raufutteraufnahme. Nach sieben bis neun Monaten werden die Jungtiere, die sogenannten Absetzer, unabhängig und nabeln sich nach und nach vom Muttertier ab.

Die Mutterkuhhaltung steht also für eine insgesamt sehr naturnahe Haltungsform, die in besonderem Maße den aktuellen gesellschaftlichen Forderungen nach Tierwohl, Klima- und Naturschutz, Landschaftspflege und Nachhaltigkeit entspricht.



## Das Tierwohl liegt uns am Herzen.

Kühe sind intelligente und sensible Lebewesen, die in einem vielschichtigen Sozialverband leben. Sie pflegen enge Beziehungen zu den anderen Mitgliedern der Herde. Die Mutterkuhhalter sorgen dafür, dass die Mutterkuh ihrem Instinkt folgen und ihr Kalb umsorgen kann. Die Mutterkühe sind für ihren Nachwuchs Vorbilder, die Orientierung geben. Ihr Kalb erkennen sie in der Herde am Geruch.

Die Kälber entwickeln sich in der natürlichen Mutterkuhhaltung stressfrei und erlernen früh das Sozialverhalten in der Herde. Weniger Stress bedeutet für die Tiere auch eine bessere Gesundheit. Die Kälber profitieren zudem von einer besseren Vitalität durch die uneingeschränkte Milchaufnahme an der Mutterkuh.





## Wir schützen Natur und Landschaft.

Die Mutterkuhhaltung ist als extensives und naturnahes Weidesystem für die Natur und ihren Schutz besonders wertvoll. Die Beweidung mit Rindern ist hervorragend geeignet, aktiven Natur- und Klimaschutz zu betreiben. Durch ihre ständige Präsenz und Bewegung auf den Weideflächen sichern die Rinder eine vielfältige Vegetationsstruktur und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität. Außerdem ist jeder Kuhfladen ein „gedeckter Tisch“ für viele Insekten, und das kann man sogar messen: Ein Kuhfladen von zwei Kilogramm bietet so viel Nahrung für Kleinstlebewesen und Insekten, dass durch seine Verwertung 24 Gramm neue Insekten-Biomasse entsteht, die dann wiederum Teil der Nahrungskette wird und z. B. Vögeln als Nahrungsquelle dienen kann.

Durch die naturnahe Weidehaltung wird die in Jahrhunderten gewachsene Kulturlandschaft bewahrt und entwickelt. Die extensive Rinderhaltung ist für viele Flächen in schwierigen Lagen wie z. B. in Flussauen oder an Berghängen, die einzige sinnvolle Möglichkeit für eine landwirtschaftliche Nutzung. Durch die Beweidung wird einerseits das Landschaftsbild und andererseits auch die ökologische Qualität der Offenlandbiotope bewahrt. Ohne die Mutterkuhhaltung gäbe es diese Vielfalt in der Landschaft nicht.

Die Beweidung macht solche Landschaften auch für die Erholung der Menschen attraktiv und eröffnet Chancen für eine zusätzliche touristische Wertschöpfung. So profitiert neben Naturschutz und Landschaftspflege auch der Tourismus mit seinen nachgelagerten Bereichen wie Gastronomie und Hotellerie.

## Wir liefern Qualität.

Fleischrinder machen die Gräser und Kräuter des Grünlandes zu einer wertvollen Nahrungsquelle für den Menschen. Aus dem Grünfutter, das für den Menschen nicht direkt als Nahrung verwertbar ist, entsteht hochwertiges Rindfleisch, das als regionales Lebensmittel von Genießerinnen und Genießern geschätzt wird. Durch die hohe Verfügbarkeit von Proteinen, Mineralien und Vitaminen hat das Fleisch einen großen ernährungsphysiologischen Wert.

In der Mutterkuhhaltung wird den Tieren viel Zeit für ihr Wachstum gegeben. Durch die ständige Bewegung in der Natur entstehen Fleisch und Fleischprodukte in Spitzenqualität.

Das sieht und schmeckt man!





## Wir leben Vielfalt.

Die Mitgliedsbetriebe des Mutterkuhalter NRW e. V. stehen für eine lange Tradition in der Mutterkuhhaltung. Sie leben diese besondere Haltungsform und sind von ihrer Produktionsweise zutiefst überzeugt. Ihre Arbeit mit den Tieren und der Landschaft ist durch einen großen Erfahrungsschatz und fachliche Expertise geprägt.

So übereinstimmend diese grundsätzliche Haltung bei den Betrieben ist, so bunt ist die Vielfalt der Bewirtschaftungsformen und Betriebsstrukturen. In der Mutterkuhhaltung gibt es beispielsweise viele kleinere Betriebe, die im Nebenerwerb tätig sind, ebenso wie große Vollerwerbsbetriebe. Konventionelle landwirtschaftliche Betriebe vertreten hier ebenso ihre Interessen wie biozertifizierte Halterinnen und Halter.

Auch die Vielfalt der Rinderrassen ist beeindruckend. Dies ergibt sich direkt aus den jeweiligen äußeren Rahmenbedingungen der Standorte. Im Flachland sind andere Eigenschaften bei den Rindern gefragt als in einer Mittelgebirgslandschaft. Und die idealen Rinder für eine dauerfeuchte Flussauwe sind andere als die für eher trockene Standorte. Welche Rassen für welche Standorte optimal geeignet sind, ist das Ergebnis einer langen Haltungsgeschichte. Die Mutterkuhhaltung trägt maßgeblich dazu bei, diesen Kulturschatz standortangepasster traditioneller Fleischrinderrassen zu erhalten.

Nicht zuletzt gibt es auch im Hinblick auf die Vermarktung der Tiere eine große Vielfalt. Manche Betriebe sind reine „Absetzerproduzenten“, die ihre Jungtiere nach der natürlichen Entwöhnung von der Muttermilch an Mastbetriebe verkaufen. In anderen Betrieben verbleiben die Jungtiere bis zur Schlachtreife und werden dann zur weiteren Vermarktung an kleine regionale Fleischereien oder auch größere regionale oder überregionale Schlachtunternehmen abgegeben. Wieder andere Betriebe setzen auf die Direktvermarktung und verkaufen Fleisch und Fleischprodukte direkt an Endkunden, z. B. im eigenen Hofladen, über regionale Vermarktungsnetzwerke oder auch nur saisonal auf Bestellung. Das Marketing reicht dabei von reiner Mund-zu-Mund-Propaganda bis hin zu ausgefeilten Online- und Offlinekampagnen.

Eines ist klar: Die „eine“ Mutterkuhhaltung gibt es nicht, sondern eine große Vielfalt von Rassen, Betriebs- und Vermarktungsformen.

## Unser Credo.

Die Mitglieder des Mutterkuhalter NRW e. V. setzen sich aus Überzeugung für eine tiergerechte und nachhaltige Rinderhaltung ein, die sich zudem positiv auf die Kulturlandschaft und den Artenschutz auswirkt. Allerdings muss bei allem Engagement seitens der Halter auch die wirtschaftliche Seite Berücksichtigung finden, denn die Mutterkuhhaltung bringt einen großen Zeit-, Arbeits- und Kostenaufwand mit sich. In der Vermarktung von Absetzern, schlachtreifen Tieren, Fleisch und Fleischprodukten muss sich dieser Aufwand in entsprechenden Einnahmen widerspiegeln, damit die Mutterkuhalter ihre tiergerechte Haltungsform auf einer wirtschaftlich soliden Basis betreiben können. Denn nur so kann eine flächendeckende nachhaltige Landwirtschaft der Grünlandregionen auch in Zukunft gesichert werden – mit positiven Effekten für die landwirtschaftlichen Betriebe, für Natur- und Umweltschutz, für die Biodiversität und für lebenswerte, vielfältige und auch touristisch attraktive Kulturlandschaften.

Ein wichtiges Anliegen des Vereins ist es deshalb, die Ernährungswirtschaft, die Verbraucherinnen und Verbraucher und nicht zuletzt auch die Politik über die Besonderheiten ihres einzigartigen Haltungskonzepts zu informieren. Es gilt, Überzeugungsarbeit zu leisten, um ein Bewusstsein und ein Verständnis hinsichtlich Tierwohl, Natur- und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit in der Mutterkuhhaltung aufzubauen und auf breiter Basis Transparenz im Hinblick auf die spezielle Haltungsform und die daraus resultierende Fleischqualität zu erreichen. Denn nur so können angemessene Preise nicht nur aufseiten der Verbraucherinnen und Verbraucher, sondern in allen Teilen der Wertschöpfungskette erreicht werden. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Mutterkuhalter ihre wertvolle Arbeit für Landschafts-, Natur- und Artenschutz auch in Zukunft leisten können.

Die Mutterkuhhaltung in NRW sollte als wichtiger Faktor einer ökologisch nachhaltigen Landwirtschaft in NRW wahrgenommen werden. Der Mutterkuhalter NRW e. V. will die Interessenvertretung für alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Mutterkuhhaltung in NRW sowie für alle Vereine und Verbände sein, die sich für die Mutterkuhhaltung, die Fleischrinderhaltung oder die Weidetierhaltung einsetzen. Der Verein steht allen Interessierten offen.



## **Kontakt:**

**Mutterkuhhalter NRW e. V.**

Altenilpe 1

57392 Schmallenberg

[info@mutterkuh-nrw.de](mailto:info@mutterkuh-nrw.de)

[www.mutterkuh-nrw.de](http://www.mutterkuh-nrw.de)